

Die geheimnisvollen Neuigkeiten (von Maja)

Hallo! Ich heiße Sara und meine Partnerin heißt Marie. Wir haben zusammen schon sehr vieles durchgemacht, denn wir sind Detektive, aber noch Kinder. Heute möchte ich euch von einem unserer Abenteuer erzählen.

Es passierte an einem frühen Morgen als ich in der Dusche stand. Ich hatte natürlich nichts mitbekommen, denn das Wasser der Dusche war zu laut. Plötzlich hörte ich ein leises Knistern. Es kam von unten. Ich vermutete, es war Marie, aber ganz sicher war ich mir nicht. Also schlich ich die Treppe runter. Unten angekommen schaute ich mich um. Niemand war zu sehen! Ich rief: „Ist hier jemand?“ Nichts! Plötzlich kam Marie herein gestürmt. Auf einmal erschrak ich, denn Marie war es also nicht. Ich stotterte: „Ma...rie, du... du...!“ Marie unterbrach mich: „Ich habe voll die interessanten Neuigkeiten, aber niemand darf sie hören, denn sie sind geheim. Und deswegen sage ich sie dir in dem Kölner Dom. Da ist bestimmt noch eine Ecke frei und da drinnen kann niemand uns hören, denn es ist da so laut.“ Wir rannten so schnell wir konnten zum Kölner Dom. Zum Glück stand unser Häuschen in der Brehmstrae nicht weit von Dom entfernt. Angekommen drängten wir uns in den Kölner Dom herein. In einer freien Ecke blieben wir stehen. Endlich erzählte Marie mir die Neuigkeiten: „Der Räuber Hennes wird gesucht. Ich habe es im Polizeifunk abgehört. Er soll in Köln sein, aber es ist geheim. Sonst gerät die Stadt in Panik.“ Zwei Sekunden später riefen wir wie aus einem Mund: „Das ist ein perfekter Fall für uns! Den wollen wir uns schnappen!“ Danach liefen wir nach Hause. Zuhause angekommen wollte ich mich schick machen, weil Marie und ich am Abend ins Hnneschentheater gehen wollten. Ich marschierte nach oben. Als ich nach meinen Parfüm greifen wollte, erschrak ich: „Mein Parfüm ist weg!“ Marie wollte mich vorher mit einem Spaziergang in der Flora beruhigen. In der Flora angekommen bemerkten wir einen merkwürdigen Mann vor uns. Er hatte eine Mütze mit zwei grau-braunen Hörnern darauf und einem Schal vom 1. FC Köln an. Wir folgten ihm. Nach einer Weile ging er auf ein kleines Gartenhäuschen zu. Leider knallt die Tür vor unserer Nase zu. Marie musste mir Ruberleiter machen, damit wir durch das kleine Fenster gucken konnten. Plötzlich erschrak ich! Ich rief: „Mein Parfüm steht da auf dem Tisch und auch noch ganz viel Schmuck und andere wertvolle Sachen.“ Marie informierte mit ihrem Handy schnell die Polizei. Fünf Minuten später kamen zehn Polizisten. Sie schlichen leise um das Gartenhäuschen. Dann stürmten sie hinein und fassten den Täter. Einer der Polizisten ging zu uns und lobte uns: „Das ist echt der Wahnsinn! Ihr Kinder habt den fiesen Räuber Hennes gefangen!“ Hennes wurde ins Gefängnis gebracht und Marie und ich wurden zur Bürgermeisterin Henriette Reeker gebracht. Als Belohnung haben wir zwei Freikarten für das Hnneschentheater bekommen. Ich fand das eine tolle Belohnung, denn wir hatten uns noch keine Tickets für das Hnneschentheater gekauft und jetzt hatten wir sie umsonst.